

LORY STOP

Gebrauchsanleitung

LORY STOP

Auffang- und Positioniersystem

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Auffang- und Positioniersystem LORY STOP ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Das LORY STOP dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361 ausschließlich zum Sichern einer Person beim Arbeiten in absturzgefährlichen Bereichen, z. B. an Masten, Stahlkonstruktionen, Dächern, Plattformen, Maschinen, etc.

Es begrenzt den Fangstoß beim Auffangen einer stürzenden Person und ist damit für die Absicherung eines freien Falls geeignet.

Aufgrund der Längeneinstellung des LORY Seiles ist es auch zum Rückhalten von einer Absturzkante und zum Positionieren geeignet. Das Sicherungsgerät LORY STOP läuft bei dieser Anwendung nicht selbsttätig am Seil mit, sondern wird von Hand manuell auf dem Seil verschoben.

Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

- Maximale Anzahl Benutzer: 1 Person
- Maximales Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung:
 - 100 kg (Einsatz nach EN 353-2, Auffangen)
 - 150 kg (Einsatz nach EN 358, Rückhalten)
- Einsatztemperatur: -20 °C bis +60 °C

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

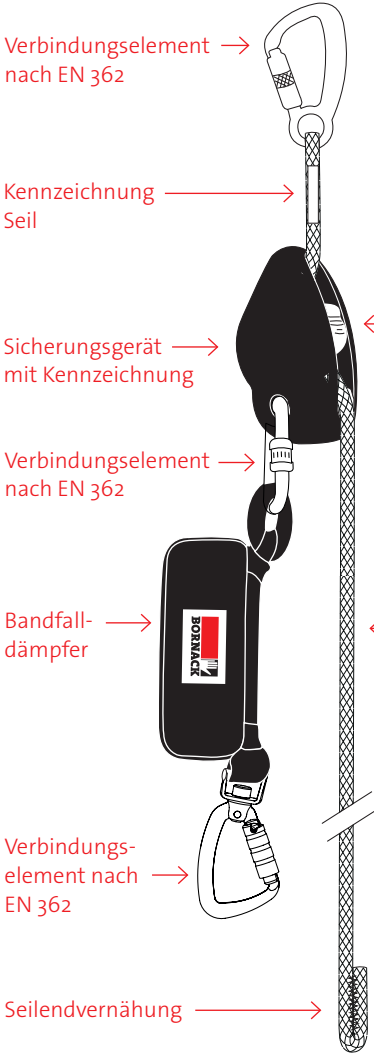
AUSSTATTUNG

- LORY STOP Sicherungsgerät, nicht öffenbar
- Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl
- LORY STOP Sicherheitsseil TECSTATIC PRO 11 mm mit Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl
- Bandfalldämpfer BFDO3 mit Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl

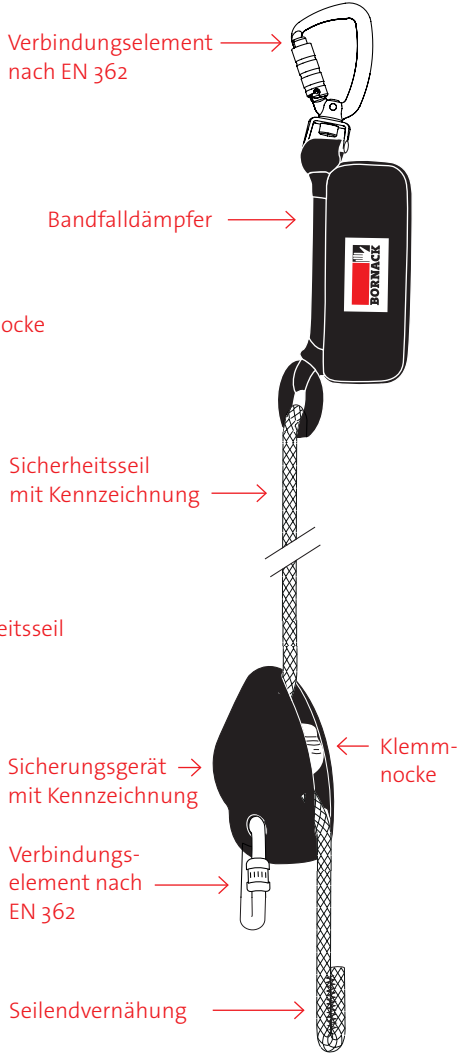
EINSATZ

- Auffangen EN 353-2
- Rückhalten EN 358

LORY STOP (BANDFALLDÄMPFER AM SICHERUNGSGERÄT)



LORY STOP (BANDFALLDÄMPFER AM SICHERHEITSEIL)



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt geprüft und instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.

SICHTPRÜFUNG

- Alle Komponenten vorhanden und unverseht.
- Sämtliche Nahtstellen unbeschädigt.
- Textile Komponenten weisen keine sichtbaren oder zu ertastenden Schäden auf.
- Beschlagteile, Ösen, Schnallen und Verbindungselemente ohne Schäden.
- Produktkennzeichnung lesbar.
- Letzte Sachkundeprüfung nicht älter als 1 Jahr.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Verschlüsse der Verbindungselemente nach EN 362 und deren Sicherung funktionstüchtig.
- Die Klemmnocke ist freigängig. Das blockierte Seil lässt sich entsperren.
- Klemmfunktion prüfen:
 - LORY STOP blockiert unter Zugbelastung beim Loslassen des Geräts.

LORY STOP IM EINSATZ

VORBEREITUNG

Schutzhandschuhe tragen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 oder EN 12277 zu benutzen.

ACHTUNG:



Nur mit „A“ gekennzeichnete Auffangösen/-schlaufen am Auffanggurt verwenden! Nur diese Punkte sind ausreichend tragfähig für eine Sturzbeanspruchung.

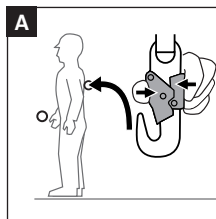
A LORY STOP an der Anschlagöse des Auffanggurts einhängen.

ACHTUNG:



Prüfen, dass das Verbindungselement nach EN 362 korrekt geschlossen ist.

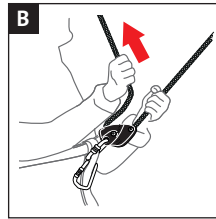
Gebrauchsanleitung des Verbindungselements nach EN 362 beachten.



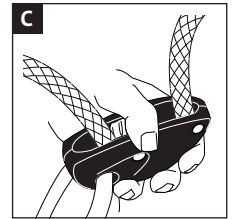
LORY STOP IM EINSATZ

BEDIENEN

B Zum Verkürzen das freie Seilende durch das Sicherungsgerät LORY STOP ziehen, bis das Seil straff ist bzw. die gewünschte Seillänge erreicht ist. Bei Zugbelastung ist selbsttätig das Sicherheitsseil blockiert.

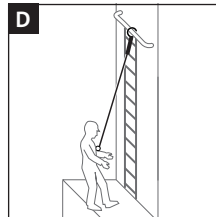


C Zum Verlängern mit dem Daumen der Bedienhand die Klemmnocke nach vorne schieben und gedrückt halten. Das Seil nach Bedarf durch das Sicherungsgerät LORY STOP ziehen oder am straffen Seil so weit vom Anschlagpunkt entfernen, bis die gewünschte Arbeitsposition erreicht ist. Die Klemmnocke loslassen; bei Zugbelastung ist selbsttätig das Sicherheitsseil blockiert.

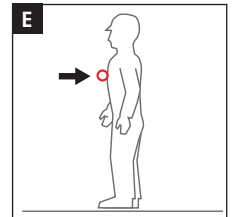


SICHERN EINER PERSON BEIM AUFSTEIGEN/ MITLAUFENDES AUFFANGGERÄT

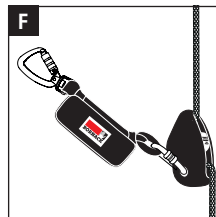
D LORY STOP Sicherheitsseil an Anschlagpunkt oberhalb des Aufstiegs befestigen.



E Verbindungselement nach EN 362 des Bandfalldämpfers des Sicherungsgerätes in die frontale Auffangöse des Auffangurtes einhaken.



F Beim Aufsteigen sollte das Sicherungsgerät auf dem Seil mitgeführt werden.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Darauf achten, dass das Sicherungsgerät beim Aufsteigen mitläuft und sich kein Schlaffseil bildet. Schlaffseil verlängert die Sturzstrecke.

LORY STOP IM EINSATZ

G Es ist für ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers zu sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder den Boden zu verhindern.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Die Länge a der Verbindung zwischen Sicherungsgerät und Auffangöse muss (doppelt) in den benötigten Freiraum mit eingerechnet werden!

Die Länge a setzt sich aus der Länge des Verbindungselements zwischen Sicherungsgerät und Bandfalldämpfer, der Länge des Bandfalldämpfers und der Länge des Verbindungselements des Bandfalldämpfers zusammen.

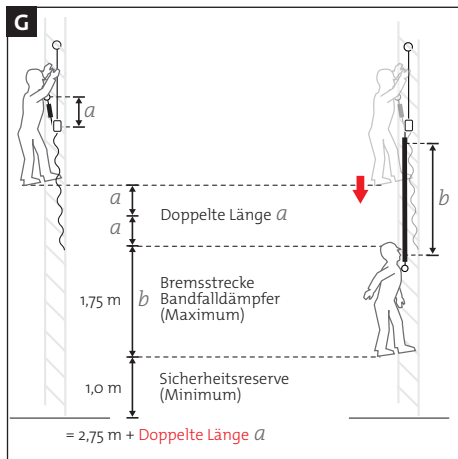
Beispiel mit LORY HOLD Typ: LOSo1/OLIo1,BFDo3,ASWTL+ $a = 0,45$ m

$$[2,75 \text{ m}] + [2 \times 0,45 \text{ m}] \\ = 3,65 \text{ m benötigter Freiraum}$$

ACHTUNG:




Zu Beginn des Aufstiegs in Bodennähe kann es unter ungünstigen Umständen beim Auffangen eines Sturzes zu Bodenkontakt mit den Beinen kommen.



LORY STOP IM EINSATZ

SICHERN EINER PERSON AUF PLATTFORMEN/ RÜCKHALTEN & POSITIONIEREN


ACHTUNG: 
Der horizontale Einsatz über Kanten ist nur mit LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherungsgerät zulässig! LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherheitsseil dürfen nicht für den horizontalen Einsatz über Kanten verwendet werden!

H Verbindungselement nach EN 362 des Sicherheitsseiles an einem ausreichend tragfähigen Anschlagpunkt (12 kN nach EN 795 bzw. DGUV Regel 112-198 beachten) anschlagen.

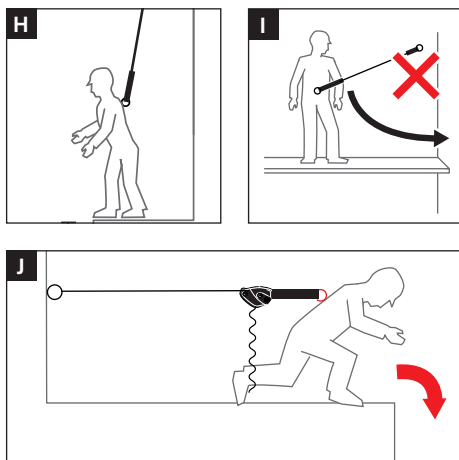
ACHTUNG: 
Prüfen, dass das Verbindungselement nach EN 362 korrekt geschlossen ist.

I Das Sicherheitsseil straff halten und den Anschlagpunkt möglichst direkt oberhalb oder hinter der möglichen Absturzposition wählen, um die Auffangstrecke und einen Pendelsturz zu verringern.

J Sicherheitsseil auf die gewünschte Länge einstellen.

ACHTUNG: 
Die Distanz bis zur Absturzkante darf nicht überschritten werden. Kein Schlaffseil!

ACHTUNG: 
Nasse oder gefrorene Seile weisen veränderte Eigenschaften auf!



LORY STOP IM EINSATZ

Das LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherungsgerät wurde auch für den horizontalen Einsatz und einem daraus simulierten Sturz über die Kante erfolgreich geprüft. Hierbei wurde ein gratfreier Stahlstab mit Kantenradius $r = 0,5$ mm verwendet. Aufgrund dieser Prüfung ist das LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherungsgerät geeignet, an ähnlichen Kanten, wie sie beispielsweise an gewalzten Stahlprofilen, Holzbalken oder einer verkleideten Attika vorhanden sind, benutzt zu werden. Ungeachtet dieser Prüfung muss bei horizontalem oder schrägem Einsatz, bei dem ein Risiko des Absturzes über eine Kante besteht, Folgendes zwingend berücksichtigt werden.

ACHTUNG:



Der horizontale Einsatz über Kanten ist nur mit LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherungsgerät zulässig! LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherheitsseil dürfen nicht für den horizontalen Einsatz über Kanten verwendet werden!

ACHTUNG:



Gefährdungsbeurteilung vor dem Einsatz durchführen:

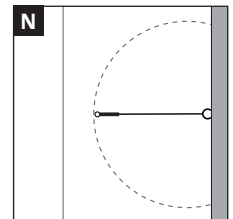
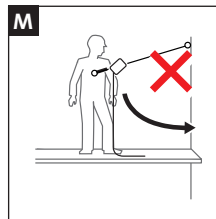
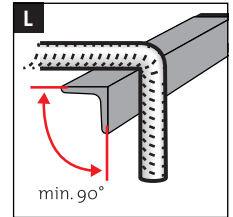
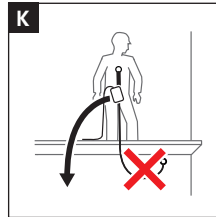
- Ist der Radius der Absturzkante über 0,5 mm?
- Ist die Kante gratfrei?

Trifft dies nicht zu, sollten Vorkehrungen getroffen werden:

- Rückhaltesystem verwenden, um einen Absturz ausschließen zu können.
- Geeigneten Kantenschutz anbringen.

LORY STOP IM EINSATZ

- K** Der Anschlagpunkt muss oberhalb der Standfläche des Benutzers liegen.
- L** Die Umlenkung an der Kante muss mind. 90° betragen.
- M** Anschlagpunkt nicht seitlich der zu sichern Person wählen! Die Person könnte sonst seitlich auf Bauteile oder eine Wand aufschlagen. Um einen Pendelsturz zu verhindern, sind Arbeitsbereiche bzw. seitliche Bewegungen aus der Mittelachse zu beiden Seiten auf jeweils max. 1,5 m zu begrenzen. In anderen Fällen sind keine Einzelanschlagpunkte, sondern z. B. Anschlagrichtungen der Typen C (nur wenn für gemeinsame Verwendung zugelassen) oder D nach EN 795 zu verwenden.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Bei der Verwendung des LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherungsgerät mit einer Anschlagrichtung nach EN 795-C muss die Auslenkung der Anschlagrichtung in die Berechnung des benötigten Freiraums unter der Kante mit einbezogen werden!

Gebrauchsanleitung der Anschlagrichtung beachten.



- N** Bei Arbeiten an der Absturzkante das Auffanggerät auf dem Sicherheitsseil möglichst so positionieren, dass der Benutzer die Absturzkante gerade noch erreicht, ein Sturz jedoch verhindert wird. Durchhängendes Seil (Schlaffseil) vermeiden. Schlaffseil verlängert die Sturzstrecke.

ACHTUNG:



Das Sicherheitsseil stets straff halten. Ein Sturz über die Kante sollte möglichst ausgeschlossen werden. Die Seillänge nicht in dem Moment einstellen, in dem sich der Benutzer auf die Absturzkante zu bewegt.

LORY STOP IM EINSATZ

- Es ist für ausreichend Freiraum unterhalb der Kante zu sorgen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Der Seilüberschuss (Schlaffseil) ist die Differenz zwischen der Sicherungslänge a und dem Abstand zwischen Anschlagpunkt und Absturzkante b und muss in den benötigten Freiraum mit eingerechnet werden!

ACHTUNG:



Bei einem Sturz über eine Kante bestehen Verletzungsgefahren während des Auffangvorgangs durch Anprallen des Stürzenden an Bauwerk oder Konstruktionsteile.

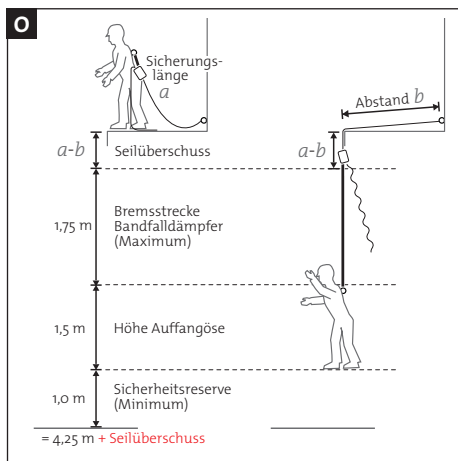
ACHTUNG:



Für den Fall eines Sturzes über die Kante sind besondere Maßnahmen zur Rettung festzulegen und zu üben.

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheitsgeräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke beim Aufsteigen bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten ohne Schlaufseil: Doppelte Länge Verbindung zwischen Sicherungsgerät und Auffangöse ($2 \times a$) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflammen oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.
- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Diese PSA ist für eine Kantenbeanspruchung geprüft und zugelassen. Extreme Beanspruchungen stellen jedoch immer ein erhöhtes Risiko dar. BORNACK empfiehlt die Nutzung von Kantenschutzmanschetten.
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hängetrauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein.
E-Mail-Hotline: info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- Vereiste oder stark verschmutzte Seile können den Blockier-Mechanismus beeinträchtigen und damit die Last zum Absturz bringen. Die Seile regelmäßig pflegen und säubern.
- Das Sicherungsgerät und das zugehörige Seil sind als eine Einheit geprüft und zertifiziert. Es dürfen keine anderen Seile zum Einsatz kommen.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

Bei LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherungsgerät ergänzende Produktprüfung für „horizontalen Einsatz“ und „Beanspruchung über Kante“ ($r = 0,5 \text{ mm}$) nach CNB/P/11.075.

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK; wie:

- Gefährdungsbeurteilungen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

wenden Sie sich gerne an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

SONSTIGES

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft ausblasen.

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des LORY STOP gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 10 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahre gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingter Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand und auf der Basis des aktuellen Normenstandes.

Verlängerung der Benutzungsdauer durch regelmäßige Sachkundeprüfungen und Tausch von altersbedingten Verschleißteilen (z. B. Alterung textiler Komponenten) möglich.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

SONSTIGES

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von unter 0 °C bzw. über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

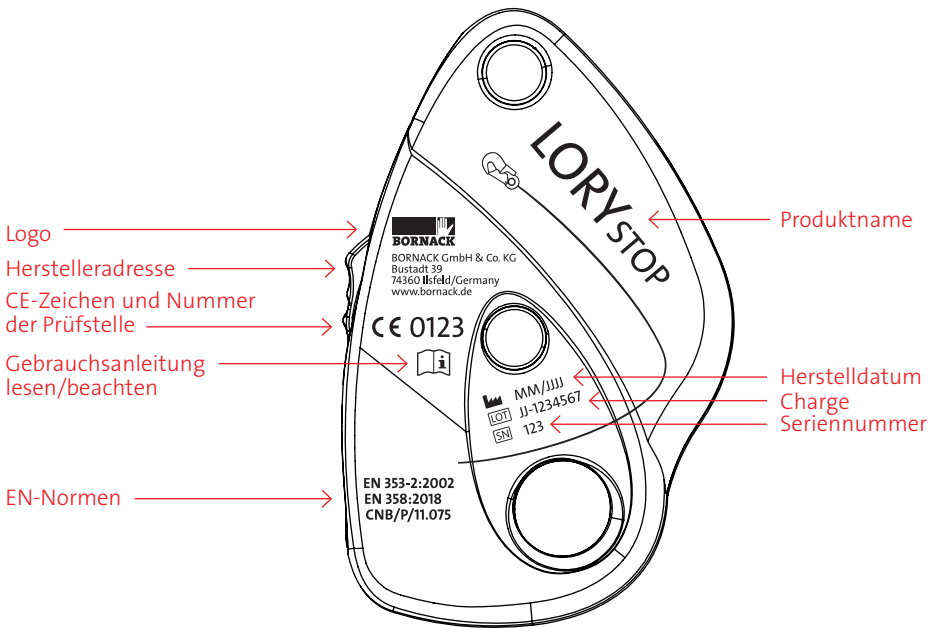
- Geschützter Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

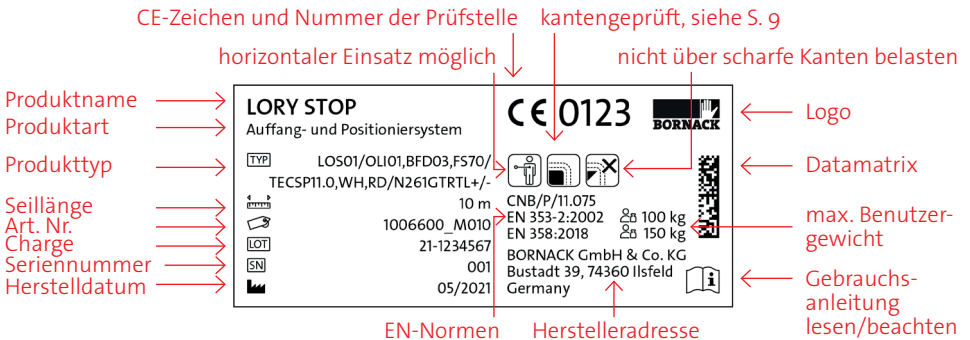
Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Kennzeichnung Sicherungsgerät:

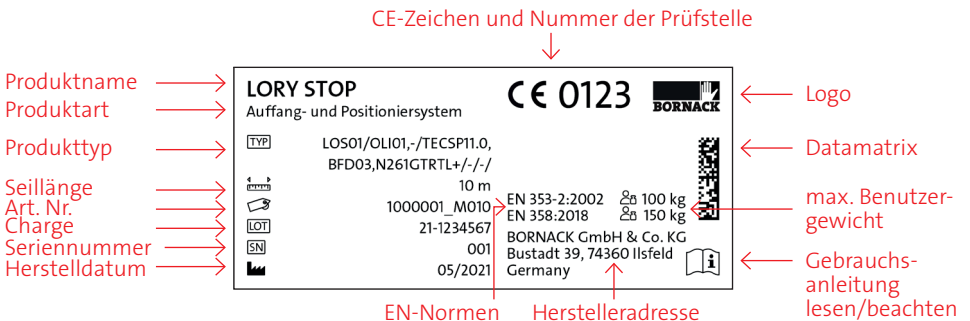


SONSTIGES

Kennzeichnung Sicherheitsseil (LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherungsgerät):



Kennzeichnung Sicherheitsseil (LORY STOP mit Bandfalldämpfer am Sicherheitsseil):



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Mitlaufendes Auffanggerät einschließlich beweglicher Führung / Verbindungsmittel zur Arbeitsplatzpositionierung und zum Rückhalten
LORY STOP

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach
EN 353-2:2002 EN 358:2018 CNB/P/11.075
- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der
EU-Baumusterprüfbescheinigungen
Nr.: P5A 040506 0306 Rev. 00 P5A 040506 0307 Rev. 00

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachtem Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

10.06.2021

BORNACK GmbH & Co. KG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulrike Bornack', written over a light blue horizontal line.

Ulrike Bornack
Geschäftsleitung



P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ LORY STOP: _____

Herstelldatum: _____

Charge: _____ / _____
Gerät Seil

Serien-Nr.: _____ / _____
Gerät Seil

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von
ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
Stand: 06/2021 GAL Art.-Nr. 8000150_DE ebo/anh

